

Vögel im schwarzen Federkleid

Von den Germanen verehrt, im Mittelalter als Galgenvogel geächtet. Rabe und Krähe im Porträt.

Von Lisa Graschl

Allgemeines

Raben und Krähen bilden die Gattung Corvus, die zur Familie der Rabenvögel (Corvidae) zählt. Diese Familie ist denen der Singvögel untergeordnet.

42 Arten **1,5 kg**

umfasst die Gattung der Raben und Krähen, die weltweit, außer in Südamerika, anzutreffen sind.

Körpergewicht können die größten Vertreter, der Erzrabe und der Kolkkrabe, erreichen.

Lebenserwartung

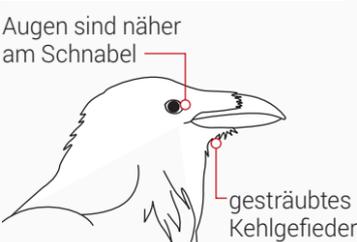
Die Vögel können ein hohes Lebensalter erreichen, das je nach Art variiert.

Aaskrähe*	19 Jahre
Saatkrähe	20
Salvadorikrähe	20
Neuhollandkrähe	27
Kolkkrabe	28
Dohle	29

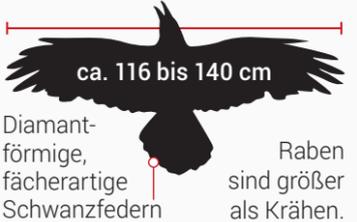
Raben und Krähen

Landläufig bezeichnet man die größeren Vertreter als Rabe und die kleineren als Krähe, hierbei handelt es sich aber nicht um eine wissenschaftliche Einteilung.

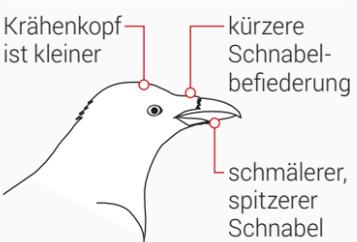
Kolkkrabe



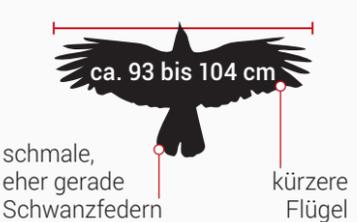
Typischer Ruf: „Krok“ (2 x)



Aaskrähe*

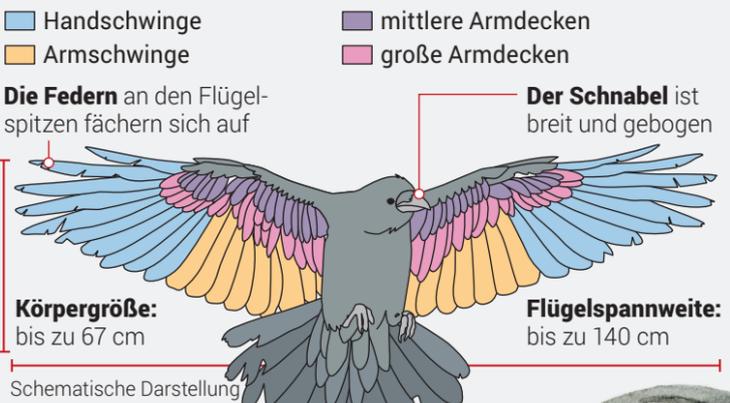


Typischer Ruf: „Krah“



Der Kolkkrabe – Corvus corax

Er ist der mit Abstand größte europäische Rabenvogel und der größte Singvogel der Welt. Sein Gefieder ist einheitlich schwarz, im direkten Sonnenlicht schimmert es jedoch leicht blauviolett.



Lebensraum und Verbreitung

Kolkkraben sind sehr anpassungsfähig und nutzen unterschiedliche Lebensräume wie Hochgebirge, Wälder, offene und halb offene Landschaften aller Art. Die Vögel sind Standvögel, sie halten sich nach dem Nisten in der weiteren Umgebung des Nestes auf.



Lautäußerung

Typisch für den Kolkkraben ist das „Krok“, da er aber eine äußerst große Vielfalt an Lautäußerungen beherrscht, reicht sein Repertoire vom mehrsilbigen Klocken, Grunzen, Knarren bis hin zur Imitation von Geräuschen und Rufen anderer Tierarten. Nicht nur diese „Sprache“, sondern auch die Fähigkeit, Werkzeuge einzusetzen, deuten darauf hin, dass Primaten nicht die einzigen hochintelligenten Tiere sind.

Intelligenz und soziale Kompetenz

Rabenvögel besitzen ein großes, gut entwickeltes Gehirn mit einem ausgeprägten Langzeitgedächtnis, das ihnen eine hohe Lernfähigkeit ermöglicht. Sie haben kein Problem, Zusammenhänge zu erkennen und komplexe

Skelett

- Schnabel
- Rabenbein (Coracoid)
- Gabelbein (Furcula)
- Rippe (Costa)
- Brustbeinkamm (Carina sterni)
- Oberschenkelknochen (Femur)
- Wadenbein (Fibula)
- Unterschenkelknochen (Tibiotarsus)
- Laufknochen (Tarsometatarsus)
- Schädel
- Skleralring
- Schulterblatt (Scapula)
- Notarium
- Pygostyl
- erste Zehe

Das Skelett ist im Vergleich zu dem anderer Wirbeltiere besonders leicht, weil einige Knochen wegen Ausstülpungen luftgefüllt sind. Der Schädel fällt durch seine große Augenhöhle auf.

Fortpflanzung

Die Balz der Kolkkraben ist von Jänner bis Februar. Dabei kann man die Raben bei akrobatischen Flugspielen beobachten. Sie brüten 20 bis 21 Tage von Februar bis Juni. Kolkkraben werden erst mit drei Jahren geschlechtsreif und bleiben mit ihrem Partner ein Leben lang zusammen.

4 bis 6

Eier legen Kolkkraben, die meist vom Weibchen ausgebrütet werden. Nach dem Schlüpfen werden die Jungtiere von beiden Eltern gefüttert.

Ernährung

Raben und Krähen haben ein vielseitiges Nahrungsspektrum, das unter anderem Wirbeltiere, Mäuse, Insekten, Nüsse, Eier und Pflanzenkost beinhaltet. Der Kolkkrabe ist ein ausgeprägter Fleisch- und Aasfresser.

Mythologie

Es fällt auf, dass Krähen und Raben weltweit eine wichtige Rolle in Sagen und Märchen spielen. Die zwei wohl bekanntesten Kolkkraben sind Odins Gefährten, Hugin (Gedanke) und Munin (Erinnerung), die ihm

Digitus major (größerer Finger)
Digitus minor (kleinerer Finger)

Carpometacarpus (verschmolzener Handwurzel- und Mittelhandknochen)

Kolkkraben sind streng geschützt!

Die Feder
Federn schützen Vögel vor Wasser und Kälte

Schaft
Außenfahne
Innenfahne

Spule

Nestbau

Ihre Nester bauen sie an Felsvorsprüngen oder hohen Bäumen. Sie werden oft mehrere Jahre genutzt.



5000

Hektar große Streif- und Brutgebiete braucht der Kolkkrabe. Er meidet menschliche Siedlungen und reine Waldgebiete.

Jungvögel

Sie ziehen in großen Junggesellenverbänden umher. Die Jungtiere bleiben in der Regel einige Jahre in diesen Nichtbrüterverbänden und verlassen die Gruppe erst, wenn ein Territorium frei wird. Wenn ein Tier der Gruppe in Not ist, erscheinen etliche Vögel, um zu helfen.

19. Jhd

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Kolkkrabe im westlichen Mitteleuropa vollständig ausgerottet.

„KROK“

des Raben, der als Aasfresser den Teufel begleitet. Als „Un-glücksraben“ bezeichnet man Menschen, die fortwährend Pech haben.

Quelle: arte.de, birdlife-ag.ch, jagdverband.de, Wikipedia; Grafik und Illustration: Lisa Graschl; Fotos: Fotolia (2)

KLEINE ZEITUNG

Sie legen Vorräte an und merken sich den Ort über Monate